

ABTEILUNG N

Naturschutz





Als Fachdienststelle für Naturschutz in Hessen erfasst und bewertet die Abteilung Naturschutz die Vorkommen von gesetzlich geschützten Tier- und Pflanzenarten sowie Biotop- und Lebensraumtypen. Auf der Grundlage der Daten erfolgt eine Beratung und Information von Politik, Medien und Fachverwaltungen zu Fragen des Natur- und Artenschutzes. 2022 sind mit der Wildbiologischen Forschungsstelle, der Staatlichen Vogelschutzwarte und der Naturschutzakademie neue Aufgaben hinzugekommen.

ABTEILUNG N IM INTERNET

Arbeitsgruppe „Wolf in Hessen“ auf HLNUG-Website

Was bedeutet es für uns Menschen, dass sich hier wieder Wölfe ansiedeln? Wer ist wie davon betroffen und welche Schritte müssen im Wolfsmanagement unternommen werden, um mögliche Schäden abzuwenden? Mit diesen und vielen weiteren Fragen befassen sich die Mitglieder verschiedener Organisationen und Institutionen in der Arbeitsgruppe „Wolf in Hessen“. Das HLNUG hat nun einen neuen Bereich auf seiner Webseite eingerichtet, auf der fortlaufend über die Arbeit der AG Wolf informiert wird. Neben der Dokumentation der bisherigen Treffen und der konkreten Ergebnisse der Zusammenarbeit in der AG Wolf, sind in einem PDF-Dokument auch die Empfehlungen der AG Wolf für das Wolfsmanagement abgebildet. Darüber hinaus findet sich auf der neuen Webseite eine Liste aller Mitglieder der AG „Wolf in Hessen“.
hlnug.de/themen/naturschutz/ag-wolf-in-hessen



N2GO – Naturschutz to go

Die digitale Naturschutzreihe N2Go vermittelt kurz & kompakt naturschutzrelevante Themen – und zwar einmal pro Quartal immer mittwochs von 11.00-12.30 Uhr. So kann jeder egal ob von zuhause oder aus dem Büro heraus, sich über neueste naturschutzrelevante Themen auf dem aktuellsten Stand zu bringen. 2023 gab es Vorträge zu den Themen Geburtshelferkröte, Vogelschlag, Lichtverschmutzung und Eichenprachtkäfer. Die Naturschutzakademie Hessen bietet darüber hinaus ein umfangreiches Bildungsprogramm.
hlnug.de/themen/naturschutz/naturschutzakademie/bildungsprogramm



Naturschutzeroberfolg: Seit zehn Jahren wieder Fischotter in Hessen

Mehrere Jahrzehnte lang galt der Fischotter in Hessen als ausgestorben. Im Jahr 2013 konnte der scheue Wassermarder erstmals wieder nachgewiesen werden. Seither dokumentiert das HLNUG seine langsame aber stetige Wiederausbreitung. Dabei konnte mittels genetischer Untersuchung von Lösungsproben bestätigt werden, dass die Tiere aus den Nachbarländern Bayern, Thüringen und Niedersachsen eingewandert sind. Zehn Jahre nach der Rückkehr des Fischotters haben sich vier stabile Vorkommen etabliert. Das stimmt zuversichtlich für den weiteren Fortbestand der Art in Hessen, auch wenn die Population aufgrund der nach wie vor kleinen und isolierten Bestände immer noch als gefährdet anzusehen ist.
hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/arten-melden/fischotter

